

GARCHINGER CARMINA BURANA

# Ein Ende im Regen, nicht in Traurigkeit



**Ein neues Leben beginnt: Sebastian Derksen entsteigt einer Truhe und startet als schüchterner Jüngling in Leben voller Verlockungen.**

Foto: Heinz Riederer

**GARCHING (kf)** · Das Ende der Zusatzvorstellung der Garching Fassung der „Carmina Burana“ am vergangenen Sonntag fiel Petrus zum Opfer: „Es war ein Ende im Regen, aber nicht in Traurigkeit“, beschreibt Produktionsleiter Albert Neuhauser. Denn als sicher war, dass die Open-Air-Aufführung im Theatron des Werner-Heisenberg-Gymnasiums nicht fortgesetzt werden kann, begannen die Schlagzeuger und der Pianist, Jazz zu spielen - und das Publikum klatschte und war begeistert. So begeistert wie in den beiden Tagen zuvor, als die „Lieder aus Benediktbeuren“, welche Carl Orff durch seine Vertonung in den 1930er so populär gemacht hatte, ohne Regenschauer über die Bühne gingen.

20 Jahre nach der Uraufführung war es wieder soweit: Mit rund 300 Musikern und fünf fantastischen Schauspielern - Sebastian Derksen in der Hauptrolle, Isabelle Weh als Liebe, Ingo Schweiger als das Böse, Lukas Aue als der Glaube und Shaun Canty als der Tod - inszenierten Albert Neuhauser, Regisseur

Hardy Hoosman und Sebastian Derksen die Carmina Burana neu. Ohne ein Wort zu sagen, allein durch Mimik, Gestik und Tanz entführten die Schauspieler die Besucher in eine andere Welt, nahmen sie mit auf eine bewegende und bewegte Reise durch ein Leben, von der Geburt bis zum Tod.

Für gewöhnlich sieht man die Carmina Burana als konzertante Aufführung, szenische Darstellungen sind eine Seltenheit. Und so waren diese drei Tage in Garching wahrlich etwas Außergewöhnliches, ein echtes Highlight während des Feierjahrs zum 1100-jährigen Stadtjubiläum, welches nicht nur das Publikum zu Begeisterungstürmen hinariss: „Am Ende kam auch der Bürgermeister auf mich zu und hat seine Glückwünsche und seinen Stolz, dass in Garching so etwas möglich ist, ausgesprochen“, freute sich Neuhauser nicht ohne Grund ob der drei mehr als gelungenen Vorstellungen „seiner“ Carmina Burana und fügte hinzu: „Wenn sich alle ihrer Verantwortung bewusst sind, kann wirklich Unglaubliches entstehen.“



**Der Sittenverfall greift um sich - und weder die Liebe noch der Glaube sind davor gefeit.** Foto: Heinz Riederer